



Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR  
Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS  
Società Svizzera di Medicina d'Urgenza e di Salvataggio SSMUS

---

# **Statuten SGNOR**

**22. April 2005**

# **Status SSMUS**

**22 avril 2005**

# STATUTEN

## Art. 1 Name und Sitz

Die Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff ZGB mit Sitz an der zentralen Geschäftsstelle SGNOR.

## Art. 2 Selbstverständnis

a) Die SGNOR versteht sich als

- von der FMH anerkannte Fachgesellschaft für das Gebiet der präklinischen und klinischen Notfallmedizin sowie Katastrophenmedizin.
- Vereinigung aller an der präklinischen und klinischen Notfallmedizin sowie an der Katastrophenmedizin interessierten Ärzte<sup>1</sup>.

b) Die SGNOR und ihre Mitglieder anerkennen die Statuten der FMH als verbindlich.

c) Die SGNOR kann Kollektivmitglied nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften und Interessensverbände sein.

## Art. 3 Zweck

Die SGNOR bezweckt:

- a) Die Verbesserung der gesamten Rettungskette in der Schweiz, d.h. der präklinischen und klinischen Notfallmedizin sowie der Katastrophenmedizin;
- b) Die Förderung der Notfallmedizin und Katastrophenmedizin in wissenschaftlichen und praktischen Belangen in der Schweiz;
- c) Die Förderung, Sicherstellung und Überwachung der Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie den Kontakt und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern;
- d) Die Förderung der Zusammenarbeit mit allen an der Notfallmedizin beteiligten Fachgebieten und mit allen im Rettungswesen beteiligten Institutionen und Behörden;
- e) In Fragen, die das Fachgebiet der Notfallmedizin und des Rettungswesens betreffen, als fachlich kompetenter Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen;
- f) Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit auf die Notwendigkeit einer kompetenten präklinischen und klinischen Versorgung von Notfallpatienten aufmerksam zu machen;
- g) Die Wahrung der beruflichen, standespolitischen und wirtschaftlichen Interessen der Gesellschaftsmitglieder.

---

<sup>1</sup> Diese Statuten gelten in gleichem Masse für Ärztinnen und Ärzte. Zur besseren Lesbarkeit werden im Text nur männliche Personenbezeichnungen verwendet. Wir bitten die Leserinnen um Verständnis.

## **Art. 4 Mitgliedschaft**

Die Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR besteht aus:

- a) Ordentlichen Mitgliedern
- b) Ausserordentlichen Mitgliedern
- c) Ehrenmitgliedern
- d) Kollektivmitgliedern
- e) Gönnermitgliedern.

- a) Die ordentliche Mitgliedschaft können erwerben:

In der Schweiz tätige Ärzte, welche die Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR unterstützen und über

- den Fähigkeitsausweis Notarzt SGNOR<sup>2</sup> oder
- die Bestätigung des erfüllten Programmes Klinische Notfallmedizin SGNOR verfügen.

- b) Die ausserordentliche Mitgliedschaft können erwerben:

- Ärzte, welche die Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR unterstützen.
- Medizinstudenten mit Interesse an Notfall- und Rettungsmedizin; ihnen steht ein reduzierter Mitgliederbeitrag zu.

- c) Die Ehrenmitgliedschaft wird verliehen an:

Persönlichkeiten, die sich um die Notfallmedizin und das Rettungswesen in der Schweiz besonders verdient gemacht haben.

- d) Die Kollektivmitgliedschaft können erwerben:

Institutionen, welche die Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR unterstützen.

- e) Die Gönnermitgliedschaft können erwerben:

Personen, welche die Ziele der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR unterstützen.

## **Art. 5 Aufnahme, Austritt und Ausschluss von Mitgliedern**

Die Aufnahme von ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern sowie von Ehrenmitgliedern erfolgt auf Antrag des Vorstands durch Beschluss der Mitgliederversammlung, die mit einfachem Mehr der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder über die Aufnahme beschliesst.

Zur Aufnahme als ordentliches oder ausserordentliches Mitglied ist ein Gesuch an den Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR zu richten.

Die Aufnahme von Ehrenmitgliedern erfolgt auf Vorschlag des Vorstands.

Die Aufnahme von Kollektivmitgliedern und Gönnermitgliedern erfolgt durch Beschluss des Vorstands.

Der Austritt erfolgt durch schriftliche Abmeldung an den Vorstand, jeweils per Ende des laufenden Kalenderjahrs.

Der Ausschluss eines ordentlichen oder ausserordentlichen Mitglieds, eines Ehrenmitglieds sowie eines Kollektivmitglieds oder Gönnermitglieds erfolgt durch Beschluss des Vorstands mit

---

<sup>2</sup> Bis zum Ablauf der Übergangsfrist des Fähigkeitsprogrammes Notarzt (SGNOR) wird darunter der definitive Ausweis gemäss Fähigkeitsprogramm Notarzt (SGNOR) vom 1. Januar 2000 verstanden.

Rekursmöglichkeit an die Mitgliederversammlung, die einen Ausschluss in geheimer Abstimmung mit einem Mehr von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschliesst.

## **Art. 6 Mittel**

Die Mittel des Vereins bestehen aus den jährlichen Mitgliederbeiträgen der ordentlichen und ausserordentlichen Mitglieder, der Kollektivmitglieder und der Gönnermitglieder sowie den freiwilligen Spenden.

Die Ehrenmitglieder und die nicht berufstätigen Ärzte sind von den Mitgliederbeiträgen befreit.

## **Art. 7 Organe**

Die Organe des Vereins sind:

- a) Die Mitgliederversammlung
- b) Der Vorstand
- c) Die Kommissionen
- d) Die Revisionsstelle.

## **Art. 8 Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR. Sie wird mindestens einmal pro Jahr durch den Vorstand oder auf Antrag von mindestens einem Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder einberufen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat schriftlich und unter Angabe der Traktanden mindestens vier Wochen vor der Versammlung zu erfolgen.

Jedes ordentliche Mitglied und Ehrenmitglied hat eine Stimme. Ausserordentliche Mitglieder haben beratende Stimme. Kollektivmitglieder und Gönnermitglieder haben keine beratende Stimme und kein Stimmrecht. Geheime Abstimmung erfolgt, wenn dies die Mitgliederversammlung mit einfachem Mehr beschliesst oder gemäss ausdrücklicher Statutenbestimmung.

Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der übrigen Mitglieder des Vorstandes sowie der Revisionsstelle, jeweils auf zwei Jahre;
- b) Entgegennahme des Jahresberichts und Abnahme der Jahresrechnung;
- c) Genehmigung des Budgets;
- d) Festlegung der Mitgliederbeiträge;
- e) Revision der Statuten;
- f) Erlass und Änderungen der Weiter- und Fortbildungsprogramme im Hinblick auf die Anerkennung des jeweiligen Programmes durch die zuständigen FMH-Organen.

Über Gegenstände, die in der Traktandenliste nicht enthalten sind, darf nur Beschluss gefasst werden, wenn es die Mitgliederversammlung mit einem Mehr von zwei Dritteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschliesst. Über die Revision der Statuten und über die Auflösung der SGNOR kann nur dann Beschluss gefasst werden, wenn diese Gegenstände in der Traktandenliste erwähnt sind.

Die Mitgliederversammlung wird vom Präsidenten, in seiner Abwesenheit vom Vizepräsidenten geleitet und beschliesst mit dem Mehr der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Vorbehalten

bleiben die Quorumsvorschriften betreffend Beschlüsse über Ausschluss von Mitgliedern, Statutenänderung und Auflösung des Vereins.

Bei offener Abstimmung enthält sich der Präsident, in seiner Abwesenheit der Vizepräsident der Stimmabgabe. Der Präsident, in seiner Abwesenheit der Vizepräsident, gibt jedoch bei Stimmgleichheit den Stichentscheid.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung wird Protokoll geführt.

## **Art. 9 Der Vorstand**

Der Vorstand wird aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder gewählt, wobei eine angemessene Vertretung der Fachrichtungen und von Vertretern aus dem präklinischen und klinischen Bereich im Vorstand anzustreben ist.

Er besteht aus sieben bis elf Mitgliedern:

- Präsident
- Vizepräsident
- Aktuar
- Kassier
- Drei bis sieben weitere Vorstandsmitglieder.

Der Präsident und Vizepräsident werden von der Mitgliederversammlung bezeichnet, im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Der abgelöste Präsident bleibt jeweils noch während 2 Jahren im Vorstand (Pastpresident).

Zu den Kompetenzen und Obliegenheiten des Vorstandes gehören:

- a) Organisation und Durchführung der Geschäfte sowie Aktivitäten des Vereins;
- b) Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
- c) Genehmigung der Geschäfte aus den verschiedenen Kommissionen, Arbeitsgruppen und Ressorts. Nicht zu genehmigen sind Geschäfte im Rahmen der den einzelnen Kommissionen zur verbindlichen Beschlussfassung zugewiesenen Kompetenzen;
- d) Erlass eines Geschäftsreglements und Organigramms;
- e) Erstattung eines Jahresberichts;
- f) Vorlage der Jahresrechnung und des Budgets sowie Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung;
- g) Vertretung des Vereins gegenüber Dritten und Bestimmung der zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglieder;
- h) Entscheid über die Anhebung von Prozessen, den Abstand von solchen und den Abschluss von Vergleichen;
- i) Antragstellung in positivem oder negativem Sinne betreffend die Aufnahme von ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern;
- j) Aufnahme von Kollektivmitgliedern und Gönnermitgliedern;
- k) Ausschluss von ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliedern, von Ehrenmitgliedern, von Kollektivmitgliedern und Gönnermitgliedern unter Vorbehalt eines Rekurses an die Mitgliederversammlung;
- l) Er entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht andern Organen des Vereins übertragen sind.

## **Art. 10 Die Kommissionen**

Kommissionen sind Einrichtungen, die einen ständigen Charakter haben und verbindlich Aufgaben bearbeiten. Kommissionen werden vom Vorstand eingerichtet und die Mitglieder werden vom Vorstand auf 2 Jahre gewählt. Die Kommissionsvorsitzenden und ihre Stellvertreter werden ebenfalls vom Vorstand bestimmt.

## **Art. 11 Die Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle besteht aus zwei von der Mitgliederversammlung gewählten Revisoren, die nicht Mitglieder des Vereins sein müssen. Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung und erstattet der Mitgliederversammlung Bericht und Antrag.

## **Art. 12 Statutenänderungen**

Für die Änderung der vorliegenden Statuten ist eine Mehrheit von zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Die Änderungsvorschläge müssen mit den Traktanden zur Mitgliederversammlung angekündigt werden, können aber an der Sitzung abgeändert werden.

## **Art. 13 Auflösung des Vereins**

Die Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR kann mit den Stimmen von drei Vierteln aller anwesenden stimmberechtigten Mitglieder aufgelöst werden. Das Vermögen wird bei Auflösung wohltätigen Zwecken zugesprochen. Der Auflösungsantrag muss mit den Traktanden zur Mitgliederversammlung angekündigt werden.

## **Art. 14 Rekursweg**

Sehen die Statuten eine Rekursmöglichkeit vor, ist ein Rekurs innerhalb von 30 Tagen ab Erhalt der Entscheidung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Wird ein Rekurs gegen einen Entscheid einer Kommission eingereicht, beurteilt und entscheidet der Vorstand. Mitglieder der Kommission haben kein Stimmrecht. Der Rekurs ist in der nächsten Vorstandssitzung vorzulegen.

Wird ein Rekurs gegen einen Entscheid des Vorstandes eingereicht, beurteilt und entscheidet die Mitgliederversammlung. Der Rekurs ist in der nächsten Mitgliederversammlung vorzulegen. Der Entscheid der Mitgliederversammlung ist endgültig.

## **Art. 15 Schlussbestimmungen**

Die vorliegenden Statuten treten am Tage der Annahme durch die Mitgliederversammlung in Kraft und ersetzen die Statuten vom 19. März 1999 und deren Änderungen.

Die Statuten wurden an der Mitgliederversammlung vom 22. April angenommen.

Luzern, .22. April 2005

Dr. L. Bernoulli  
Präsident SGNOR

Dr. L. Anselmi,  
Vizepräsident SGNOR

# STATUTS

## Art. 1 Nom et siège

La Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS est une association au sens des articles 60 et suivants du Code civil suisse; elle a son siège au bureau central de la SSMUS.

## Art. 2 Identité

- a) La SSMUS se définit en tant que
- Société de discipline médicale reconnue par la FMH dans le domaine de la médecine d'urgence préhospitalière et hospitalière ainsi que pour la médecine de catastrophe.
  - Association de tous les médecins intéressés par la médecine d'urgence préhospitalière et hospitalière ainsi que par la médecine de catastrophe.
- b) La SSMUS et ses membres reconnaissent la valeur contraignante des Statuts de la FMH.
- c) La SSMUS peut être membre collectif de sociétés scientifiques nationales et internationales, ainsi que d'associations d'intérêts.

## Art. 3 Buts

Les buts de la SSMUS sont les suivants:

- a) améliorer l'ensemble de la chaîne de sauvetage en Suisse, autrement dit de la médecine de sauvetage préhospitalière et hospitalière, ainsi que de la médecine de catastrophe;
- b) promouvoir la médecine d'urgence et de catastrophe dans les questions d'ordre scientifique et pratique en Suisse;
- c) promouvoir, garantir et surveiller la formation postgraduée et continue et favoriser les contacts et l'échange d'expériences entre les membres;
- d) encourager la collaboration avec toutes les disciplines concernées par la médecine d'urgence, ainsi qu'avec les institutions et autorités impliquées dans le domaine des secours;
- e) être l'interlocuteur de référence pour toutes questions ayant trait au domaine de la médecine d'urgence et du sauvetage;
- f) attirer l'attention, grâce à un travail de relations publiques ciblé, sur la nécessité de prodiguer aux patients en détresse des soins d'urgence préhospitaliers et hospitaliers correspondant aux standards de qualité en vigueur;
- g) garantir les intérêts professionnels, politiques et économiques des membres de l'association.

## **Art. 4 Membres**

La Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS se compose de

- a) membres ordinaires
- b) membres extraordinaires
- c) membres honoraires
- d) membres collectifs
- e) membres bienfaiteurs.

a) Sont admis comme membres ordinaires:

les médecins exerçant en Suisse qui adhèrent aux objectifs de la Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS et qui sont porteurs soit

- de l'attestation de formation complémentaire de médecin d'urgence SSMUS<sup>3</sup> ou
- du certificat établi par la SSMUS et qui atteste qu'ils ont accompli le programme de médecine d'urgence hospitalière de la SSMUS.

b) Sont admis comme membres extraordinaires:

- Les médecins qui adhèrent aux objectifs de la Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS.
- Les étudiants en médecine qui s'intéressent à la médecine d'urgence et de sauvetage. Ceux-ci peuvent bénéficier d'une réduction de la cotisation de membre.

c) Sont admis comme membres honoraires:

les personnes ayant acquis des mérites particuliers dans le domaine de la médecine d'urgence et du sauvetage en Suisse.

d) Sont admis comme membres collectifs:

les institutions qui soutiennent les objectifs de la Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS.

e) Sont admis comme membres bienfaiteurs:

les personnes qui soutiennent les objectifs de Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS.

## **Art. 5 Admission, démission et exclusion de membres**

L'admission de membres ordinaires et extraordinaires ainsi que de membres honoraires a lieu, sur proposition du comité, par décision de l'assemblée générale, laquelle décide à la majorité simple des membres présents ayant le droit de vote.

Tout médecin qui désire s'affilier en qualité de membre ordinaire ou extraordinaire doit adresser une demande au Comité de la Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS.

L'admission de membres honoraires a lieu sur proposition du comité.

L'admission de membres collectifs et de membres bienfaiteurs relève d'une décision du comité.

La démission doit être adressée par écrit au comité pour la fin de l'année civile.

L'exclusion d'un membre ordinaire ou extraordinaire, d'un membre honoraire, d'un membre collectif ou d'un membre bienfaiteur a lieu sur décision du comité avec possibilité de recours auprès de

---

<sup>3</sup> Jusqu'à échéance de la période transitoire prévue par le programme de formation complémentaire Médecin d'urgence SSMUS, on entend par là l'attestation définitive correspondant au programme de formation complémentaire Médecin d'urgence SSMUS du 1<sup>er</sup> janvier 2000.



l'assemblée générale, laquelle décide de l'exclusion à huis clos et au scrutin secret avec une majorité de deux tiers des membres présents ayant le droit de vote.

## **Art. 6 Ressources**

Les ressources de l'association comprennent: les cotisations annuelles des membres ordinaires et extraordinaires, les cotisations annuelles des membres collectifs et des membres bienfaiteurs ainsi que des dons.

Les membres honoraires et les médecins n'exerçant pas d'activité professionnelle sont exemptés de cotisation.

## **Art. 7 Organes**

Les organes de l'association sont les suivants:

- a) l'assemblée générale
- b) le comité
- c) les commissions
- d) l'organe de révision.

## **Art. 8 Assemblée générale**

L'assemblée générale est l'organe suprême de la Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS. Elle est convoquée au moins une fois par an par le comité ou à la demande d'au moins un cinquième des membres ordinaires ayant le droit de vote.

La convocation à l'assemblée générale doit être envoyée par écrit avec mention des points à l'ordre du jour au plus tard quatre semaines avant la séance.

Chaque membre ordinaire et chaque membre honoraire dispose d'une voix. Les membres extraordinaires n'ont qu'une voix consultative. Les membres collectifs et les membres bienfaiteurs n'ont ni voix consultative ni droit de vote. Le vote à bulletin secret peut être demandé par l'assemblée générale à la majorité simple ou selon les dispositions statutaires de la société.

Relèvent notamment de la compétence de l'assemblée générale:

- a) l'élection du président, du vice-président et des membres du comité ainsi que de l'organe de révision, tous les deux ans;
- b) l'approbation du rapport d'activité et des comptes;
- c) l'approbation du budget;
- d) la fixation des cotisations de membres;
- e) la révision des statuts;
- f) l'établissement et la modification des programmes de formation postgraduée et continue en vue de leur reconnaissance par les organes compétents de la FMH.

Les objets qui ne figurent pas à l'ordre du jour ne peuvent être soumis au vote que si les deux tiers des membres de l'assemblée générale ayant le droit de vote le décident. Une décision concernant la révision des statuts ou la dissolution de la SSMUS ne peut être prise que si l'objet en question est inscrit à l'ordre du jour.

L'assemblée générale est dirigée par le président ou, en son absence, par le vice-président et prend ses décisions à la majorité des membres présents ayant le droit de vote. Demeurent réservées les prescriptions concernant le quorum à atteindre pour toutes les décisions relatives à l'exclusion de membres, à la modification des statuts et à la dissolution de l'association.

Le président, en son absence le vice-président, s'abstient de voter lors du scrutin public. Le président, en son absence le vice-président, départage en cas d'égalité des voix.

Les décisions de l'assemblée générale font l'objet d'un procès-verbal.

## **Art. 9 Comité**

Le comité est élu parmi les membres ordinaires. Dans la mesure du possible, il convient de veiller à une représentation équitable des spécialisations et des représentants du domaine préhospitalier et hospitalier.

Le comité se compose de 7 à 11 membres, à savoir:

- le président;
- le vice-président;
- le secrétaire;
- le caissier;
- trois à sept autres membres.

Le président et le vice-président sont désignés par l'assemblée générale; pour le reste, le comité se constitue lui-même. Le président sortant demeure encore au comité pendant deux ans (past-president).

Les compétences et les devoirs du comité sont les suivants:

- a) Organisation et traitement des affaires ainsi que des activités associatives;
- b) Exécution des décisions de l'assemblée générale;
- c) Approbation des affaires traitées par les différentes commissions, groupes de travail et dicastère de la SSMUS. Ne sont pas soumises à approbation les affaires entrant dans le cadre des compétences attribuées aux diverses commissions en vue d'une décision définitive.
- d) Etablissement d'un règlement d'exécution et d'un organigramme;
- e) Rédaction du rapport annuel;
- f) Présentation des comptes et du budget, ainsi que préparation de l'assemblée générale et convocation à cette dernière;
- g) Représentation de l'association envers les tiers et désignation des membres du comité ayant le droit de signature;
- h) Décisions concernant l'engagement d'actions en justice, leur abandon et la conclusion de transactions;
- i) Propositions positives ou négatives sur l'admission de membres ordinaires et extraordinaires, ainsi que sur la désignation de membres honoraires;
- j) Admission de membres collectifs et de membres bienfaiteurs;
- k) Exclusion de membres ordinaires et extraordinaires, de membres honoraires, de membres collectifs et de membres bienfaiteurs ainsi que sous réserve d'un recours à l'assemblée générale.
- l) Décision concernant toutes les affaires qui ne relèvent pas des compétences d'autres organes de l'association.

## **Art. 10 Commissions**

Les commissions de la SSMUS sont des institutions à caractère permanent qui traitent des affaires de façon définitive. Les commissions sont instituées par le comité et les membres en sont désignés pour deux ans par ce dernier. Les présidents des commissions et leurs remplaçants sont également nommés par le comité.

## **Art. 11 Organe de révision**

L'organe de révision se compose de deux réviseurs désignés par l'assemblée générale. Ils ne doivent pas obligatoirement être membres de l'association. L'organe de révision vérifie les comptes et établit un rapport et une proposition à l'intention de l'assemblée générale.

## **Art. 12 Modification des statuts**

Toute modification des statuts requiert l'approbation des deux tiers des membres présents ayant le droit de vote. Les propositions de modification doivent être jointes à l'ordre du jour de l'assemblée générale, mais peuvent toutefois être modifiées en cours de séance.

## **Art. 13 Dissolution de l'association**

La Société Suisse de Médecine d'Urgence et de Sauvetage SSMUS peut être dissolue si une majorité de trois quart des membres présents ayant le droit de vote le demande. En cas de dissolution, la fortune est attribuée à des œuvres de bienfaisance. La proposition de dissolution doit être annoncée conjointement avec l'ordre du jour de l'assemblée générale.

## **Art. 14 Voies de recours**

Dans les cas où les statuts prévoient une possibilité de recours, un mémoire de recours doit être présenté par écrit au comité dans un délai de 30 jours à dater de la réception de la décision.

Si un recours est interjeté contre une décision d'une commission, l'évaluation et la prise de décision incombent au comité. Les membres de la commission n'ont pas le droit de vote. Le recours doit être soumis au comité lors de sa prochaine séance.

Si un recours est interjeté contre une décision du comité, l'évaluation et la prise de décision incombent à l'assemblée générale. Le recours doit être soumis à la prochaine assemblée générale. La décision de l'assemblée générale est définitive.

## **Art. 15 Dispositions finales**

Les présents statuts entrent en vigueur à dater de leur approbation par l'assemblée générale et remplacent les statuts du 19 mars 1999 ainsi que leurs versions modifiées.

Les statuts ont été approuvés par l'assemblée générale du 22 avril 2005.

Lucerne, le 22 avril 2005

Dr L. Bernoulli  
Président de la SSMUS

Dr L. Anselmi  
Vice-président de la SSMUS